
Bulletin der Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer

Erscheint 4x jährlich / Ausgabe September 2017 / Nr. 3-2017

Wo soll das nur enden

Diese Frage stellen wir uns wohl alle in diesen Zeiten von Flüchtlingsströmen und Säbelrasseln in Korea. Was können und sollen wir tun? Helfen und vermitteln? Ja sicher die Schweiz hat eine lange Tradition und wird geschätzt dafür. Sollten wir uns auch besser absichern? Ja, meiner Meinung nach unbedingt! Hierfür sind glaubwürdige Streitkräfte das einzige Mittel. Also müssen wir uns somit auch klarwerden, dass alle Waffengattungen dringend die benötigte Ausrüstung erhalten. Die Luftwaffe wieder Bodentruppen unterstützen kann und die Luftabwehr nun dringend wichtige Infrastruktur und Bevölkerungszentren schützen kann. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, muss es sein das Undenkbare zu denken und auch in Planspielen zu üben, um nicht wie am 9.11. vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. In diesem Sinne für eine glaubhafte Landesverteidigung und Weiterentwicklung unserer Armee.

Obwm Jörg Willi

Veteranen 4 Daagse Marschbericht 2017

Als wir von Olten, dem Treffpunkt der Marschierer von der Hollandmarschgruppe, einen Zettel in die Hand gedrückt wurde, dass ich den Bericht der Veteranen schreiben darf. Als wir dann in unserer Unterkunft in Nijmegen am d'Almaesweg 4 eintrafen, wurden wir von unseren holländischen Gastgebern und Freunden herzlichst empfangen. Einige bezogen sofort die Betten, die sich auskannten.

Die Zeit zum Auspacken zog sich in die Länge und schon wurden wir zu Tisch gebeten, wo verschiedene feine Sachen des Essens zur Auswahl bereit standen. Auch wurden wir über die Fahrt und zu unserem Befinden befragt. Am Sonntagmorgen konnten wir leider nicht wie zu Hause ausschlafen, denn wir wurden von unserem Reisebus, den Mario für unsere Ausflugsreise organisiert hat, abgeholt. Wir fuhren mit diesem Bus in die Nähe von der Stadt Eindhoven. Dort besichtigten wir ein Museum von Strassen sowie Tanzorgelmusik. Auch wurde es fast wie bei uns die „Chilbi alla Nederland“ gezeigt. Für einige war es Neuland, denn sie kannten die alte Drehorgel nicht. Am späten Nachmittag fuhren wir nach Alpen a/d Mass zu unserer weiteren holländischen Familie Li, die uns wieder so richtig verwöhnte mit Speis und Trank. Nach der Rückfahrt zu unserem Unterkunfts-hotel stiegen noch einige in der Stadt aus, um noch einen Schlummertrunk zu genehmigen. Auch wurde sehr rasch nach dem Schlafkissen geschaut. Am Montagmorgen mussten wir unsere Startkarte sowie die Kontrollbänder abholen. Das ist für die Veteranengruppe eine Pflichtübung, dass es keine Verwechslung gibt. Nach diesem Prozedere machten einige in der Stadt noch kleine Einkäufe. Neben der Karten war noch Vergessenes eingekauft worden. Auch für die Fusspflege wurde eingekauft. Am späten Nachmittag wurde dann schon die Vorbereitung für den Marsch gemacht, auch die Fusspflege kam nicht zu kurz. Inzwischen wurde das Buffet des Nachtessens aufgestellt. Diverse Salate, Blumenkohl, Erbsli mit Rüebli, Salzkartoffeln, Pouletten und Steaks.

Dazu selbstverständlich ein feiner Tischwein aus Südafrika und Mineralwasser. Zum Dessert gabs drei Sorten Glace mit Schlagrahm und Kaffee. Da lässt es sich gut leben.

Der erste Marschtag wurde um 5 Uhr durch den Wecker eröffnet. Es ist erstaunlich wie sich die Marschierer mit nur einem Badezimmer und Dusche, sowie ein WC teilen und ohne Probleme aneinander vorbeikommen. Das Frühstück wurde gemeinsam in der Küche eingenommen, wo alles bereit stand, vom Kaffee, Eier und div. Broten und sonstigem. Dann gings zum Start, einige wurden gefahren, andere konnten sich einlaufen. Die Kontrolleurin freute sich offenbar an der flotten Veteranengruppe, und so konnten wir etwas früher auf die 30 Kilometer Strecke. Der Marsch wurde in gutem Marschtempo absolviert und dann in unserem Stammrestaurant mit einem Tagesbier oder dem bewährtem Schneewittchen beendet. Die Badezimmertürklinke wurde von einem zum anderen weitergereicht, bis alle den Schweiss abgeduscht hatten. Einige pflegten noch die Füsse, andere machten ein kleines Nickerchen.

Am zweiten Marschtag wurden wir früher geweckt. Schon beim Morgenessen wurde uns viel Sonne an diesem Tag angesagt. So konnten wir auch früher starten, als am ersten Marschtag, denn es wurde recht warm. Auch diesen Tag vollbrachten wir mit guter Leistung hinter uns. Am Abend waren in unserer Unterkunft Gäste zur Grillparty eingeladen. Ruedi, Martina, Claudine, Regula, Roman und der Gruppenführer Roland waren anwesend. Ein grosses Buffet wurde aufgestellt, denn der grosse Grillmeister Mario zeigte seine Künste am Grill. Mit den Bescherungen und Dankesreden verging der Abend viel zu schnell. Nach und nach begaben sich fast alle zur Ruhe, denn für die Gäste war früh Tagwache. Um 5 Uhr war für die Veteranen das Schnarch-Konzert zu Ende, denn jeder will noch vor dem Morgenessen seine wichtigen Geschäfte erledigen und den Schlafsand aus den Augen waschen. Auch an diesem Tag konnten wir früher starten, was wir sehr schätzten. Denn es waren Regenwolken da. Auch wir wurden mit einem kleinen Gewitter überrascht. Aber das ging vorbei, und die Sonne hatte Erbarmen mit uns. Auf dem Friedhof in Groesbeek brachten wir, den gefallenen Soldaten mit unseren Gedanken, mit feuchten Augen und einer Rose, Dankbarkeit an. Auch dieser Marschtag konnten wir mit dem Marschbericht mit den Worten, keine besonderen Vorkommnisse, schliessen. Der vierte und letzte Marschtag war für einige ein besonderer Tag. Es sind in dieser Veteranengruppe Marschierer dabei, die von 9 bis zu 53 Teilnahmen dabei sind und die laufen und laufen. Vom Aufhören keine Spur. Nach dem Zieleinlauf und der Medaillen Verteilung, marschierten die

strammen Veteranen die berühmte Via Gladiola entlang, zum Zielgelände. Auch haben 2 Marschierer am Vierdaagse noch ein Jubiläum gehabt. Erika hat mit 1000 km und Alfred hatte es auf satte 5000 km gebracht. Nachdem auch dieser Marschtag erfolgreich absolviert wurde, traf man sich beim obligatorischen Bierhalt in unserer Stammbeiz. Frisch geduscht, und dann begannen schon wieder die Abreisevorbereitungen. Am Samstagmorgen hiess es schon wieder Abschied zu nehmen von unseren holländischen Freunden und Gastgeber. Vielen Dank für die schöne Woche, und wenss geht auf ein Wiedersehn im Jahr 2018 am Vierdaagse in Nijmegen.

1. August Feier in der Stadt Zürich



Gruppenbild mit der Hist. Kompanie 1861, UOG Zürichsee rechtes Ufer und dem UOV Zürcher Oberland.



Fahnen-Delegation der UOG. Foto von Müller Peter.

Sonnenuntergangs-Fahrt auf dem Zürichsee vom 7. August 2017

Am Montagabend trafen wir uns am Schiffsteg in Uetikon am See, zur kleinen Rundfahrt auf dem Zürichsee mit Abendessen. Dieses Jahr waren wir in der 2. Klasse, da der Einstieg für unsere Senioren angenehmer war. Es wurde rege über die alten Zeiten gesprochen und auch mit einander gelacht, es war sehr gemütlich. Erfreulich war dass sich wieder 18 Personen zu diesem speziellen Monatsstamm vom August entschlossen haben.

Auch ein Dank geht an die Organisatoren Hanni und Karl Thalmann.



Warten aufs Essen: Ruedi Müller, Leni Trudel, Bert Trudel und Sämi Widmer.



Halbzeit Schiffsteg Rapperswil.

Gesucht wird:

Neue Kassierin oder Kassier per sofort.

Meldung bitte an den Präsidenten oder Vizepräsidenten.

Im Auftrag des Vorstandes.

97. Sempacher-Schiessen

Nur noch an zwei Tagen wird in Sempach geschossen. Dieses Jahr waren am 21. Juni 2017 von uns nur gerade Robert Egolf und Albert Bachmann mit dem Gewehr im Einsatz. Im Gegensatz zum letzten Jahr lief ihnen dieser Wettkampf nicht optimal.

Vielen Dank Röbi und Albert für die Vertretung der UOG an diesem historischen Schiessen.

84. Hans Waldmann-Schiessen

Nach unserem Zürichsee Dreikampf heisst es jeweils am Samstag bzw. Sonntag für uns Schützen bereits wieder "Achtung Feuer". Auf dem Hönningerberg waren wir auch dieses Jahr im Einsatz. Bei sehr guten Verhältnissen versuchten wir wieder die Mitte zu treffen. Dreien von uns gelang dies ganz ordentlich: Hans Frehner (Karabiner), Albert Bachmann (Stgw 90) und Sepp Abegg (Stgw 90) erzielten je 63 Punkte. Bei den anderen dreien, Barbara Winkler Egolf, Röbi Egolf und mir, lief es nicht ganz so rund. Wir hatten etwas weniger.

Im Gruppenklassement reichte es mit diesen Resultaten für den 18. Rang im Feld von 43 teilnehmenden Teams.

Bereits beginnen die Herbstschiessen. Die Anmeldungen für die Einsätze beim Chürbis-, Morgarten- und Ustertagschiessen sind im Gange.

Regula Ita, Schiessobmann

Gute Beteiligung am Feldschiessen

Kürzlich fanden die Eidgenössischen Feldschiessen mit Gewehr und Pistolen statt. Von der UOG Zürichsee rechtes Ufer nahmen zahlreiche Schützen an diesem Anlass teil. Die einzige Voraussetzung für die Teilnahme ist das Schweizer Bürgerrecht. Die Wettkämpfe konnten bei guten Bedingungen und unfallfrei abgewickelt werden. Für die UOG der 300 Meter Gewehrschützen schossen Unter anderem die folgenden Mitglieder. Mit guten 66 Punkte schoss Hans Walther gefolgt von Barbara Winkler mit 59 Punkte. Mit 53 Punkte für Robert Egolf und für Regula Ita wurden 51 Punkte geschrieben. Leider sind das die einzigen, die uns die Resultate zugesendet haben.

Für die Pistolenschützen der UOG sah es sehr gut aus. Mit Thomas Christen, der die Rangliste vom Zürichsee rechtes Ufer anführt mit 178 Punkte, vor einem weiteren Mitglied der UOG, und zwar von Norbert Cajochen, der nur einen Punkt weniger aufweist als Thomas, mit 177 Punkte. Regula Ita ist mit der Punktzahl von 171 auch noch in den vorderen Rängen.

Alle, die an diesem Feldschiessen mitgemacht haben, Danke fürs Mitmachen bis zum nächsten Jahr.



Aufruf:

Wer kommt mit zum Kegeln nach Zumikon „Alte Garde“ am 8. November 2017?

Bitte meldet Euch bei Dimmler Heini.

Siehe Adressen Vorstand Aktuar.

Terminkalender 2017

Oktober:

- 1. Militärradrennen Stäfa
- 7./8. Bündner Zwei-Tage-Marsch
- 21. Dreikampf Hochdorf
- 20./21./28./29. Chürbis Schüsse

November:

- 11. Luzerner Distanzmarsch
- 11./12./18. Ustertagschiessen
- 19. Frauenfelder Waffenlauf
- Ustertagfeier mit der Hist. Kompanie 1861

Dezember:

- 2. Berner Distanzmarsch
- 9./10. Gangfischschiessen
- 31. Silvesterschiessen Amriswil

Info Alte Garde

Oktober:

- 12. Veteranenanlass Herbst

November:

- 8. Kegeln mit Heini Dimmler
- 24. Tagsatzung Alte Garde

Genauere Angaben folgen!!

WER INTERESSE HAT, BITTE BEI MIR MELDEN.
EUER OBMANN Karl Thalmann

Adressen UOG-Vorstand

Präsident/ TL/ Fähnrich:	Vizepräsident/ Schiessobmann
Gfr Robert Egolf	Stabsadj Regula Ita
Haltenstr. 140	Büelweg 23
8706 Meilen	8477 Oberstammheim
Tel: 079 416 48 88	Tel: 052 740 29 76
robert.egolf@greenmail.ch	regula.ita@bluewin.ch

Aktuar / Mutationen:
Wm Heinrich Dimmler
Unt. Heslibachstr. 36
8700 Küsnacht
Tel: 044 910 56 15
hd44@bluewin.ch

Finanzen:
Vakant

Obmann Alte Garde :
Wm Karl Thalmann
Glärnischstr.152
8708 Männedorf
Tel: 044 920 24 81
karl@bluenova.ch

Redaktion UOG-Bulletin
Sdt Barbara Winkler Egolf
Haltenstr.140
8706 Meilen
Tel: 044 923 04 56
winkler.barbara@greenmail.ch

© Barbara Winkler Egolf, Meilen
Text, Fotos, Inhalt etc. urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck verboten!